



Newsletter 03/2011

Tübingen, 2. Mai 2011

Am 8. Mai ist Muttertag!



„Mütter sind die eigentlichen Helden in der Katastrophe“, berichtet Stiftungspräsident Bernd Domres. In mehr als 30 Jahren als Katastrophenmediziner im Einsatz hat er bewegende Schicksale von Müttern und ihren Kindern miterlebt.

Drei Tage hat Mary J. nach dem Erdbeben in Haiti unter Trümmern gelegen. Ihre Schwester bringt die völlig entkräftete Frau am Abend mit gequetschtem Arm ins Krankenhaus. Der Arzt will den abgestorbenen Arm sofort amputieren, es droht akutes Nierenversagen. „Lass das bloß nicht machen!“, zieht sie die Schwester weg, „Ohne deinen rechten Arm bist du ein Krüppel!“

Eine Stunde später kehrt die 41jährige Mutter zurück: „Bitte Prof., nimm mir den Arm sofort ab. Ich habe fünf Kinder zu Hause, die will ich morgen wieder versorgen.“ Am nächsten Tag geht sie mit frisch operiertem Armstumpf zurück zu ihren Kindern.

Zweites Benefizprojekt mit dem Landestheater Tübingen

Bereits zum zweiten Mal haben Mitarbeiter des Kinder- und Jugendtheaters am LTT Tübingen unserer Stiftung eine Spendenaktion vorgeschlagen. Nur wenige Tage nach Bekanntwerden der Reaktor-katastrophe in Fukushima spendeten die Theaterleute den gesamten Erlös der Abendvorstellung vom 18. März 2011 für die Notfallhilfe in Japan.

Mit den Spenden der Zuschauer kamen 1.569,59 Euro zusammen. Da unsere Stiftung nicht selbst in Japan tätig ist, überweisen wir die Spenden an unsere Partnerorganisation *humedica*, die sich dort beim Wiederaufbau engagieren wird. Unser Bild zeigt Stiftungspräsident Professor Domres (links) beim gemeinsamen Spendenaufruf mit Michael Miensopest, Leiter des Kinder- und Jugendtheaters.



Geburtstagsspende als Geste der Dankbarkeit



Es ist eine schöne Geste der Dankbarkeit, wenn Menschen an einem „runden“ Geburtstag ihre Festgäste bitten, anstelle von Geschenken für Menschen in Not zu spenden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der *Stiftung des Deutschen Instituts für Katastrophenmedizin Tübingen* bedanken sich ganz herzlich bei Edith

Hellstern aus Tübingen-Pfrondorf. Sie hat an ihrem diesjährigen Ehrentag Ernst mit der „geteilten Freude“ gemacht und übergab am 12. April 2011 Spenden von mehr als 300 Euro an unsere Stiftung. Das Bild zeigt von links: Geschäftsführerin Tanja Granzow, Geburtstagskind Edith Hellstern und Praktikantin Johanna Jääskeläinen.

Über *Mitmachen-hilft.de* kostenlos spenden!

Auch wer wenig eigenes Geld zur Verfügung hat, kann bei unserer Aktion *mitmachen-hilft.de* Gutes tun. Bei jedem Online-Einkauf spendet Amazon einen Teil des Kaufpreises an unsere Stiftung: Einfach vor dem Interneteinkauf auf die Seite *mitmachen-hilft.de* gehen, dort auf den amazon.de-Button klicken und ganz normal weiter einkaufen, ohne dass Mehrkosten entstehen.

Für Studenten, die häufig online einkaufen, ist dies ein guter Tipp. Unsere Praktikanten und ehrenamtlichen Mitarbeiter warben deshalb am 13. und 14. April 2011 vor den beiden Tübinger Mensen Morgenstelle und Wilhelmstraße für unsere Aktion und verteilten Flyer und Lesezeichen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Benjamin Breitmaier, Volker Domres, Johanna Jääskeläinen und Bernhard Prohaska für ihren engagierten Einsatz bei sehr ungemütlichem Aprilwetter.



Sammlerstücke helfen Leben retten



Eine historische Nähmaschine kann Leben retten! Ebenso eine Armbanduhr oder ein wertvoller Fotoapparat. Sachspenden sind eine von vielen guten Möglichkeiten, die Arbeit unserer Stiftung zu unterstützen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter von *you-manity* versteigern online die noch gebrauchsfähigen Gegenstände oder Sammlerstücke. Der Gewinn fließt zu 100 % in Projekte der Katastrophenmedizin und humanitären

Hilfe. Danke an Birgit Klink-Puttendörfer und Karin Orłowski (links und rechts im Bild), die uns am 16. April 2011 ihre wertvollen Gegenstände persönlich vorbeigebracht haben. Informationen unter www.you-manity.org oder E-mail an sachspende@stiftung-km.de.

Stammtisch 26. Mai: Ehrenamtliche am Infostand

Unser nächster Stammtisch für Ehrenamtliche findet am Donnerstag, 26. Mai 2011, ab 18 Uhr in unseren Räumen in der Bahnhofstr. 1 in Tübingen-Kilchberg statt.

Zunächst geht es um die Vorbereitung ehrenamtlicher Helfer für den Einsatz an einem Infostand, anschließend geselliges Beisammensein und



Austausch über die bisherigen Aktivitäten. Neben den Gästen vom ersten Treffen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Wenn Sie mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich an Hiltrud Schwenzer, unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit: hiltrud.schwenzer@stiftung-km.de oder (01 78) 280 79 55.

Fragen und Anregungen? Kontaktieren Sie uns über info@stiftung-km.de

Kontakt:

Stiftung des Deutschen Instituts für Katastrophenmedizin
Unteres Schloss Kilchberg
Bahnhofstraße 1
72072 Tübingen

Tel.: 07071 - 13 891 - 35

Fax: 07071 - 13 891 - 80



Spendenkonto 48 48
BLZ 601 205 00
Bank für Sozialwirtschaft Stuttgart

Helpen Sie uns zu helfen!